

geber, sind äußerst trocken und alle ähnliche sind so. Oft sind es nicht berühmte Männer, sondern unbekannte Freunde, die zur Bildung eines Menschen beitragen; zuweilen sind es nicht sowohl seiner Lehrer, als gewisse Bücher, die er gerade zu rechter Zeit in die Hände bekommt. Dieses alles zu entwickeln, dazu gehöret mehr Zeit und Kraft, als ich jetzt habe. Ueberdies gehöret auch diese Untersuchung für jetzt blos für mich zu meiner Erbauung und Besserung, nicht fürs Publikum.“ 1768. ward er in Leipzig Magister Philosophia; 1771 auf dasiger Universität außerordentlicher Lehrer der Weltweisheit. Seit einigen Jahren hält er sich, seiner Krankheit wegen, in Breslau auf.

Diss. de nonnullis, quae pertinent ad logicam probabilitatem. Halae, 1766. Der Freund junger Leute. Aus dem Französischen. 1767. Diss. de ratione scribendi historiam philosophicam. Lipsiae, 1768. 4. Ueber die Neigungen, eine Preißschrift. Berlin, 1770. Legendorum philosophorum veterum praecepta nonnulla, et exemplum. Lipsiae, 1770. 4. Adam Fergusons Grundsätze der Moralphilosophie, aus dem Englischen übersezt, mit Anmerkungen, Leipzig, 1772. 8. Burkes philosophische Untersuchung, über den Ursprung unserer Begriffe von Erhabenen und Schönen. Nach der fünften Englischen Ausgabe. Kiga, 1773. 8. Vermischte Anmerkungen über Gellerts Moral, seine Schriften überhaupt und seinen Character. Leipzig, 1771. 8. Arbeitet in die allgemeine deutsche Bibliothek und in die neue Bibliothek der schönen Wissenschaften Recensionen und in die letztre auch Abhandlungen.

Gebauer, (Tobias Ehrenfried) M. und Pastor primarius bey der ersten evangelischen Hauptkirche zu St. Peter und Paul; wie auch Präses der vereinigten Königl. und